



Schafkopfturnier der Schiedsrichtergruppe am 3. Januar 2014 in Brunn



Für den im Dezember neu gewählten Obmann Holger Hofmann aus Langenfeld war dies die erste Veranstaltung seiner Amtszeit, der er vorstand.

Er begrüßte die Anwesenden, es waren außer Schiedsrichter auch Anhänger und Vertreter der Vereine anwesend. Seine Grüße verband er mit den besten Wünschen fürs neue Jahr.

Holger versäumte es nicht, gleich auch auf den im Februar beginnenden Neulingslehrgang hinzuweisen, der ebenfalls in Brunn stattfindet.

Nach seinen Wünschen an Alle für ein gutes Blatt, konnte es beginnen.



Günter Schuh, der wieder gewohnt sicher durch die Veranstaltung führte, klärt über die Spielregeln auf (li.) und verteilte die Lose mit den Tischnummern. (re.). Es wurden Plus- und Minus-Punkte geschrieben.



Auf 11 Tischen wurde nun der erste Durchgang mit 35 Spielen durchgeführt.



Der Heribert zeigt schon das ‚Victory-Zeichen‘. Naja, wenn er immer so ein Blatt bekommen hätte (li. Bild), dann hätte es ja mit einem Sieg klappen können, man wird sehen.



Nachdem nochmals gelost wurde, ging es in die zweite Runde. Wieder mussten 35 Spiele absolviert werden. Unser neuer Obmann, Holger Hofmann, holt sich hier anscheinend Rat bei seinem Beisitzer und Organisator Günter Schuh (re. Bild). Ob das wohl den Regeln entspricht?



Gerhard Pfänder (li.) geht kurz vor dem Endspurt nochmals in sich und hofft noch auf ein paar erfolgversprechende ‚Blätter‘

Aber dann ist endlich das letzte Spiel absolviert und es wird zusammen gezählt. (re. Bild)





Während die Kartler hoffnungsvoll warten, werten Günter Schuh, unterstützt von unserem neuen Lehrwart Haiko Wellhöfer die Ergebnisse aus. Natürlich macht man das heute mit einem PC-Programm.

Der Sieger ist ermittelt, es war wieder einmal ein Schiedsrichter.



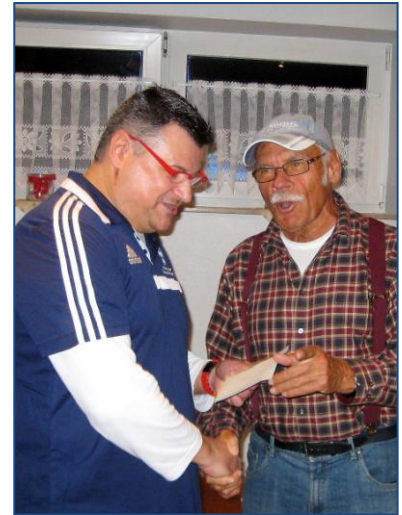
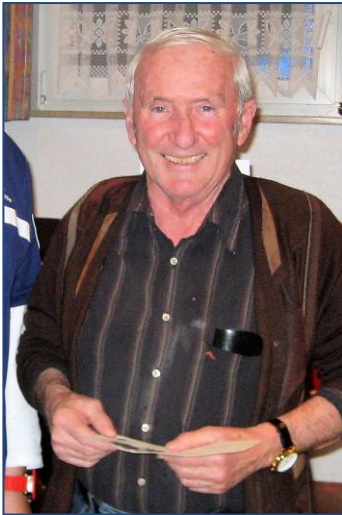
Michael Frühwald hat sich mit 77 Punkten an die Spitze gespielt. Naja, er steht ja das ganze Jahr über im Training, er ist nicht nur leidenschaftlicher Skatspieler, sondern da ist er auch noch recht erfolgreich! Günter Schuh beglückwünscht den Sieger und übergibt den Geldpreis.



Mit 56 Punkten gemeinsam auf den 2. Platz kamen die beiden Nicht-Schiedsrichter, Peter Hammer (li.) und Franz Moritz.

Per Los wurde entschieden, dass Peter Hammer den Geldpreis für den 2. und Franz Moritz den für den 3. Platz erhalten sollte.

Die weiteren Platzierungen von Schiedsrichtern, die einen Preis erhielten:



Günter Scherb 7. Platz
46 Punkte (oben. links)

Fabian Bauer 8. Platz
42 Punkte (oben Mitte)

Heribert Böhm 11. Platz
35 Punkte (oben rechts)

Erich Kirschbaum 12. Platz
34 Punkte (unten links)

Scherb Werner 13. Platz
33 Punkte (ohne Bild)

Manfred Weiß 14. Platz
27 Punkte (unten rechts)

Ausgelobt wurde auch ein Mannschaftspreis.

Er ging an das Team ‚Brunn‘, allesamt keine Fußballschiedsrichter.



v.li.: Bauer Joachim, Keck Rainer (hinten), Hammer Georg und Zinck Gerhard



Der Trostpreis, wie der Name schon sagt, soll ein Trost für nicht so ganz gute Karten sein, die man erhielt.. Er wird an den vergeben der an eine zunächst geheim gehaltene Minuszahl am nächsten kam.

Die Zahl war -27 und mit -29 Punkten waren gleich zwei Spieler die Trostpreisgewinner, es waren Werner Pohl (li.) und Helmut Körner.

Als Preis gibt es hier aus alter Tradition einen Pressack. Gelost wurde jetzt nicht, wer den Pressack erhalten sollte, sondern er wurde halt in der Mitte aus einander geschnitten.

Für einige gab es noch ein Nachspiel, das nicht Bestandteil des Schafkopfturniers war. Es wurde nicht mehr nach humanen, sondern verschärften Regeln gespielt und so gab es auch gleich einige interessierte Zuschauer.



Die Führungsmannschaft der Schiedsrichter, v.l. mit Holger Hofmann, Günter Schuh, Heiko Wellhöfer sowie Thomas Raßbach und Erwin Kraus resümierte zum Ausklang noch sicher nicht nur über Schafkopfen!